

Kl. Jüterbog: 23.6.1953 11.45 Uhr

*H. Jan. Leibt
sehr wichtig*

Der vervielfältigte Leitartikel "Was ist in Berlin geschehen" wurde an die Mitglieder unserer Partei am 22.6.1953 zuerst herausgegeben.

Wir erhielten per Post eine Vervielfältigung zurück mit dem Poststempel vom 22.6.1953 Jüterbog II - b -, wo auf der Rückseite ein Provokateur in Maschinenschrift schrieb:

"Genossen der SED, es ist ein Kotzmittel, was Ihr der Bevölkerung noch vorzusetzen wagt spottet jeder Beschreibung. Seht Ihr denn nicht ein, daß Ihr ausregiert habt? Was wollt Ihr dem noch, oder könnt Ihr noch was tun um das Vertrauen wiederzuerlangen. Schwindelt doch nicht mehr so viel, es glaubt ja doch keiner mehr. Eure Platten sind zu sehr abgespielt. Packt Eure Köfferchen und haut ab nach dem Paradies, wo Ihr aber auch nicht mehr erwünscht seid. Noch könnt Ihr Euch auf die Bajonette der Rotarmisten stützen aber wie lange noch? Selbst sie lassen Euch fallen, wie faules Obst von den Bäumen fällt. Sobald ein Mensch schon durch den Lautsprecher Eure Brechreiz-Reden hört, muß jedem unweigerlich das letzte Frühstück aus dem Gesicht fallen. Tretet ab von der Bühne des politischen Lebens ehe es zu spät ist, und Ihr alle an den Bäumen baumeln werdet. Erkennt seid Ihr schon lange und auch registriert. In jedem Verein, wenn der Vorstand nicht mehr tragbar ist, muß er abdanken und gehen. Warum geht diese Verbrecher-Regierung nicht? Warum löst sie das Volk nicht entgültig allein ab. Ihr alle von der SED glaubt ja selber nicht mehr was Ihr Euch vor-swindelt. Warum hat ein jeder Genosse sein Abzeichen nicht mehr an sichtbarer Stelle zu sehen? Es ist aus und zu Ende mit Euch! Zu viele und zu große Fehler habt Ihr am deutschen Volk begangen und werdet sie nie wieder gut machen können. Nochmals packt die Köfferchen und zieht ab in das Paradies, für das Ihr Euch so eingesetzt habt. Das Ostparadies wird schon einen richtigen Arbeitsplatz für Euch bereit halten.
F r e i h e i t !

Hetzschriften in Kloster Zinna/Kr. Jüterbog:

Am 23.6.1953 gegen 6.30 Uhr wurde der Polizeidienststelle durch den Eisenbahner Willi K... von Kloster-Zinna darüber Meldung gemacht, daß in der Gemeinde Kloster-Zinna an den Wohngebäuden Hetzschriften angebracht wurden.

Die von der VP darin angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß an 25 Häuserwänden die Hetzschrift "Freie Wahlen" "Nieder mit der SED" und an 2 Häusern und zwar am Schaufenster der Drogerie Liebsch, Berliner Strasse 142 die Hetzschriften mit H... darauf geschrieben waren. H... ist der ... der Ortsgruppe von Kloster-Zinna.

Außerdem befand sich dort eine Hetzschrift "Freie Wahlen" auf dem ~~Stück~~ der Glasscheibe des Aushängekastens von der "Jungen Gemeinde" in Kloster Zinna.

Die Schrift ist in 10 cm großen Buchstaben mit hellblauer Wasserfarbe in gleichmäßigen Zügen geschrieben. (handschriftlich, es muß sich hier um einen ~~...~~ Fachmann handeln) Der benutzte Farbtopf stand in einigen Fällen ca 3-5 m vom Tatort entfernt, so daß ~~...~~ Farbtopf bis zum Tatort Farbspuren hinterließ -

lassen wurden. In einigen Fällen konnten am Tatort Spuren eines ¹⁷² Reifenprovols (Fahrrad) festgestellt werden. Die Spuren waren jedoch nicht auswertbar.

Fußspuren konnten keine ermittelt werden.

In einem angegrabenen Transparent vor der BHG Kloster-Zinna wurde die Aufschrift " SED - Sauvolk " und darunter "Freiheit" ermittelt.

Weitere Ermittlungen haben ergeben, daß ~~sich~~ ^{sich} an der Blumensäule sowie an einem Torweg auf dem Marktplatz die Hetszschrift mit der selben Größe und Form seit dem 17.6.1953 befindet.

Nach Feststellung der Hetszschriften durch die Bevölkerung des genannten Ortes, wurden diese durch die Bewohner durch Abwaschen entfernt.

In der Gemeinde ist bezüglich dieser Hetszschriften eine starke Empörung aufgetreten.

Der dort eingesetzte Nachtwächter S. [REDACTED] hatte in der Nacht zum 23.6.1953 bis 4.00 Uhr morgens Dienst und konnte keine Personenbewegung feststellen.

Die Ermittlungen hierüber verliefen bisher ergebnislos.

Boyer